

Inhalt

Vorwort von Friedemann Schulz von Thun	8
Einleitung	11
1 Kommunikationspsychologische Modelle – Die Theorie.....	13
1.1 Das Kommunikationsquadrat	13
„Quadratisch schreiben“ –	
Das Besondere in der schriftlichen Kommunikation	18
Wie erreichen Sie Ihren Leser?	19
„Quadratisch lesen“ – Die vier Brillen des Lesers	22
Fazit: Vier Fragen, denen Ihr Text standhalten muss	31
1.2 Die vier Verständlichmacher	32
Einfachheit	34
Gliederung/Ordnung	36
Kürze/Prägnanz	38
Anregende Zusätze	38
Das „Haus der Verständlichkeit“	39
2 Kommunikationspsychologische Modelle – Die Praxis	44
2.1 Das Kommunikationsquadrat	44
Die Sachebene	45
Die Selbstkundgabeebene	45
Die Beziehungsebene	53
Die Appellebene	66
2.2 Die vier Verständlichmacher	73
Einfachheit	74
Gliederung/Ordnung	101
Kürze/Prägnanz	109
Anregende Zusätze	114

	Warum so kompliziert, wenn es auch einfach geht?	120
	Fazit: Die vier Verständlichmacher und ihre Wirkung.	122
2.3	Exkurs: Kommunikation in digitalen Zeiten – das Besondere bei E-Mails	123
3	Übungen	126
3.1	Checkliste für die Verbesserung von Texten	126
3.2	Multiple-Choice Test.	128
3.3	Sätze umformulieren	130
3.4	Fachtexte umformulieren	132
3.5	E-Mails umformulieren	136
3.6	Briefe umformulieren	142
3.7	Eigene Texte verfassen – mit Hilfe der Checkliste	152
	Anhang	153
	Lösung zu 3.2: Multiple-Choice Test	153
	Lösung zu 3.3: Sätze umformulieren	153
	Lösung zu 3.4: Fachtexte umformulieren.	155
	Lösung zu 3.5: E-Mails umformulieren.	157
	Lösung zu 3.6: Briefe umformulieren.	160
	Literatur	164
	Sachregister.	165
	Widmung und Dank.	167